

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 1.

Samstag den 3. Januar

1857

### Ämtliche Bekanntmachungen.

An die R. Pfarrämter.

Um baldige Zusendung der Blinden- u. Taubstummentabellen erinnert  
Waiblingen den 2. Jan. 1857.

Das R. Defanats  
Büher.

Waiblingen.

Der Farren-Pacht wird nächsten  
Mittwoch Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus  
vorgelommen.

Den 2. Jan. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Holzverkauf.

Nächsten Montag Vormittags 9. Uhr werden 31  
Klaster buchenes eichenes und erlenes Holz im  
vordern und hintern Wald gleich zu  
leistende Bezahlung verkauft.

Den 2. Jan. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Belohnung.

In einer der letzten Nächte wurde einem  
hiesigen Weingärtner aus seinem Weinberg im  
Wendelfönig die Pfähle weg — und in die  
Straße — getragen.

Wer die für Bestrafung der Muthwilligen  
führende Anzeige macht, erhält 5 fl. 24 kr.  
Belohnung.

Den 23. Decbr. 1856.

Stadtschultheißenamt

Waiblingen.

Für die Hagelbeschädigten ging  
ferner ein, u. wurde an die Centralleitung des  
Wohlfährigkeits Vereins versendet, von Strüm-  
pfebach 39 fl. 30 kr. von Buch 12 fl. 12 kr.  
Allen willigen Gebern wünscht Gottes reiche  
Vergeltung

Den 29. Dec. 1856.

Defan' Büher.

### Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Kassenknecht Merz hat 3 1/2 Brl. Acker  
auf der langen Höhe mit Dinkel angeblümt  
verkauft für — 420 fl. und kommt nächsten  
Montag Nachmittag in Ruffreich.

Kassenknecht Merz.

Stetten.

Im Remsthal.

Ein schönes Holländersärrentalb, von einer  
wüchreichen Kuh, zur Nachzucht geeignet, hat  
zu verkaufen,

Gotlieb Aberle,  
Farrenhalter.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete ist willens, nachstehende  
Güter zu verkaufen.

1 1/2 Brl. Acker im Hasenwäldle,

1 Brl. 9 R. im Kapelle mit Klee angeblümt,

1 Brl. 9 R. im obern Schreibaum,

1 1/2 Brl. Weinberg in der Wurmhalle.

Käufe können mit der Wittfrau Dieterlen  
am Fellbacher Thor abgeschlossen werden.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den hiesigen  
Einwohnern im Strohschneiden, und sonstiger  
Tagelöhnerarbeit etc. zu empfehlen, und bietet  
um gefällige Bestellung.

Jacob Barth.

Gold-Antrag.  
 und über ihren schwebel unerschbar das Schiff  
 sind mit allerhöchster Güte. Die Besatzung  
 Umstritten war, welcher bei dem reichen  
 Verweigerung der Güter Märmenten die Abreise  
 Ausgelassenheit. Denn der Rabilbar feierte  
 heute zum letzten Male das Cristlich auf dem  
 Continet. Er hatte alle seine Besitztümer  
 zu Geld und Geld gemadelt und damit, nebst  
 seinem großen Lager von Waren, ein  
 Schiff besetzt die Könige die neue Welt segelte,  
 da die Fahrt er nicht abgeben konnte, da  
 ungeschicklich die Fahrt. Da flohrte er  
 sich abzugeben die Schäre und seinen  
 Herr Schatz der Genal, den wir eben  
 hätte der dante Goldarbeiters verlassen sehen.  
 Derselbe hat um eine kurze Unternehmung  
 dem Hausherr, die ihm mit Widerwillen zu-  
 standen würde, da nicht abgeschlagen werden  
 konnte.

Wänterweile nabe an Wänternacht heran.  
 Von den Tümen der Stadt hatte der Soldat  
 „Ehre ist dem Kaiser eben die Hafab und mich  
 frommen, doch die fünften die drei nicht  
 lichen Menschen in dem Dagehabten in den  
 selben ein. In dem gegenüber liegenden Pa-  
 lasse des reichen Fabrikier'n aber wurde ein  
 Knall gehört. Dieser Knall rührte von einer  
 losgedrückten Pistole her, deren tödliches  
 Beiwirkung's Hirn zerschmettert hatte. Ein  
 Evers hätte ihm die Nachricht überbracht, daß  
 das Schiff, das seinen ganzen Reichthum trug,  
 in der Nacht bei großer Gefahr sei,  
 und daß die Mannschaft der Handlung die  
 Mannschaft an Bord bringen können.  
 Diese wolle ich Magdrit habe der Mann, der  
 nur für seine Ehre und in seinen Reichthü-  
 mern gelebt, so aber sich gedracht, daß er sei-  
 nem Leben nicht mehr achtete Ende machte.

Kauf des Dufins beater Kue  
 i. Fisch erseinte vom Reiteraum  
 Das man präge und ihn baue  
**Waidlingen**  
 Ich über Fische beuge  
 Seine immer grünen Zweige

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist,  
 und das Weilere in 2 verzinlichen Jahren zu bezahlen ist, von  
 vom Kauf an durch 3 Wochen hinweg zu bringen ist. Wo  
 kann mit dem Verkäufer selbst abgeschlossen werden.

In der Gasse unserer Mauer  
**Verkäufe** Geniel, Beschützung des Guts.  
 Das das Baumes Fruchtvolle  
 Unsere Mauer freundlich wehrt  
**Georg Diesel Rogel** Eine Verkaufung hinter dem  
 ihm Will. für dief. Sachsenh. Gäfte.  
**G. N. Schneider.**

lung und Dungsage um 375 fl.  
 feiner 2 Wein Kisten im Eobrenfeld  
 nachtrassen Brauker 31. Dr. 1656  
 Sätze kommt am Montag den 12. Jan. in ein-  
 er. Fruchtjagungen in d. h. S. mittl. niedr

Durchschnitts-Preis	fl. fr.	z. fr.	—
Dinkel	7 15	—	—
Haar	27	5 17	5 8
Haar	1 36	—	—
Haar	1 16	1 8	1
Haar	1 36	1 28	1 20

**Waidlingen. Kleisd. Cor.**  
 I No. ... 9 fr.  
 ... 9 fr.  
**Neujahr.** 12 fr.

**Waidlingen. Brod-Par.**  
 8 Pfund Brot 28 fr.  
 8 " in seiner Zweig Schütte 26 fr.  
 Der ...  
 ...  
 Morgen ...  
 Herr ...  
 Am ...  
 Vermittler  
 Herr ...  
 Mad ...  
 Herr ...

Das vom Baum des Jahres ...  
**Güter = Ver**  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
**Verkäufe** Beschützung des Guts.  
 ...  
**Georg Diesel Rogel** Eine Verkaufung hinter dem  
 ...  
**G. N. Schneider.**

# Mutts- und Intelligenzblatt

Wahre Begebenheit.

Mittheilung von J. W. für den

(Schluß)

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

**Samstag den 3. Januar 1857**

### Mutliche Bekanntmachungen.

Die Stadt Waiblingen, im Namen des Magistrats, hat die Ehre, die **Verlobung** der **Madame Marie** Tochter des **Herrn Johann** mit der **Madame Anna** Tochter des **Herrn Johann** am **Freitag den 2. Januar 1857** im **Stadthaus** zu **Waiblingen** zu veröffentlichen.

Die **Verlobung** der **Madame Marie** Tochter des **Herrn Johann** mit der **Madame Anna** Tochter des **Herrn Johann** am **Freitag den 2. Januar 1857** im **Stadthaus** zu **Waiblingen** zu veröffentlichen.

Die **Verlobung** der **Madame Marie** Tochter des **Herrn Johann** mit der **Madame Anna** Tochter des **Herrn Johann** am **Freitag den 2. Januar 1857** im **Stadthaus** zu **Waiblingen** zu veröffentlichen.

Die **Verlobung** der **Madame Marie** Tochter des **Herrn Johann** mit der **Madame Anna** Tochter des **Herrn Johann** am **Freitag den 2. Januar 1857** im **Stadthaus** zu **Waiblingen** zu veröffentlichen.

Die **Verlobung** der **Madame Marie** Tochter des **Herrn Johann** mit der **Madame Anna** Tochter des **Herrn Johann** am **Freitag den 2. Januar 1857** im **Stadthaus** zu **Waiblingen** zu veröffentlichen.

Jacob Barth.

and über ihnen schwebte unsichtbar das Christ-  
 kind mit goldenem Fittig.

Unterdessen war darüber bei dem reichen  
 Bernweich lauter Jubel, lärmende und tobende  
 Ausgelassenheit. Denn der Fabrikherr feierte  
 heute zum letzten Male das Christfest auf dem  
 Continent. Er hatte alle seine Besitztümer zu  
 Geld und Gold gemacht und damit, nebst  
 seinem großen Lager Bisouteriewaaren, ein  
 Schiff befrachtet, das in die neue Welt segelte,  
 da die alte dem vorsichtigen Speculanten zu  
 unsicher geworden war. Da klopfte es plötz-  
 lich abermals an die Thüre, und herein trat  
 Herr Evers, der Genial, den wir eben die  
 Hütte des armen Goldarbeiters verlassen sahen.  
 Derselbe hat um eine kurze Unterredung mit  
 dem Hausherrn, die ihm mit Widerwillen zuge-  
 standen wurde, da sie nicht abgeschlagen werden  
 konnte.

Mittlerweile nahte die Mitternacht heran.  
 Von den Thürmen der Stadt tönte der Choral  
 „Ehre sei Gott in der Höhe!“ herab und mit  
 frommem Dankgeföhle stimmten die drei glück-  
 lichen Menschen in dem Dachstübchen in denselben  
 ein. In dem gegenüber liegenden Pa-  
 lasse des reichen Fabrikherrn aber wurde ein  
 Knall gehört. Dieser Knall rührte von einer  
 losgedrückten Pistole her, deren tödliches Blei  
 Bernweich's Hirn zerschmettert hatte. Herr  
 Evers hatte ihm die Nachricht überbracht, daß  
 das Schiff, das seinen ganzen Reichtum trug,  
 in der Nähe der Georges-Inseln zerwehrt sei,  
 und daß mit Ausnahme des nackten Lebens der  
 Mannschaft nichts habe gerettet werden können.  
 Diese trostlose Nachricht hatte den Mann, der  
 nur für seine Schätze und in seinen Reichtü-  
 mern gelebt, so ädher sich gebracht, daß er sei-  
 nem Leben ein freiwilliges Ende machte.

**Winnenden.**  
 Naturalien-Preise den 31. Dezbr. 1856.

Fruchtgattungen.	böchst.	mittl.	niedrst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 15	7 —	6 45
Haber,	5 27	5 17	5 8
Weizen p. Eri.	1 36	— —	— —
Kernen p. Schfl.	15 —	— —	— —
Gerste, p. Eri.	1 16	1 8	1 —
Roanen,	1 36	1 28	1 20
Winkelung	— —	— —	— —
Eintörn	— —	— —	— —
Weißkorn	1 36	1 32	1 24
Ackerbohnen	1 36	1 32	— —
Wicken	1 —	— 56	— 48

**Winnenden. Brod-Taxe.**  
 8 Pfund gutes Weizenbrod . . . 28 fr.  
 8 „ „ schwarzes Brod . . . 26 fr.  
 Der Kueper zu wiegen: 6 Loth.

**Waiblingen. Brod-Taxe.**  
 1 Pfd. gutes Weizenbrod . . . 9 fr.  
 „ „ schwarzes Brod . . . 9 fr.  
 „ „ Kueper zu wiegen . . . 12 fr.

**Waiblingen. Brod-Taxe.**  
 8 Pfd. gutes Weizenbrod . . . 28 fr.  
 8 „ „ schwarzes Brod . . . 26 fr.  
 Der Kueper zu wiegen: 6 Loth.

**Waiblingen.**  
 Morgen Vormittag predigt  
 Herr Dekan B ü h r e r.  
 Am Dreieinigkeitsfest predigt  
 Vormittags  
 Herr Dekan W e r n e r.  
 Nachmittags  
 Herr Dekan B ü h r e r.

**Waiblingen.**

**Güter-Verkäufe.**

1 57.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß  $\frac{1}{3}$  baar  
 und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszeilen zu bezahlen ist, und bei jedem Auffreih  
 vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Bedingung genannt ist  
 kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreih.
Georg Kiesel Nagel- schm Witt. für dief. G. R. Schneider.	Eine Behausung hinter dem Sachsenh. Gäßle.		5. Jan.